

TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V.

Vertreter der ehemaligen Sektionen Handball, Gymnastik, Kanu, Tennis und Volleyball,

## **PRESSEMITTEILUNG**

„Willkür im Sport der Stadt Leipzig“

Vereinsvorstand löst Hälfte seiner Sektionen auf und untersagt für Juni 2018

Trainings- und Wettkampfbetrieb sowie Hallennutzung

**Mit Mitteilung des Beschlusses des amtierenden Vorstandes des TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V. vom 26.05.2018 wurde den Sektionen Handball, Gymnastik, Kanu, Tennis und Volleyball die Auflösung Ihrer Sektionen und die Sperrung ihrer Konten per E-Mail zugestellt.**

**Im Verlauf einer auferlegten fünf Tages-Frist präzisierte der amtierende Vorstand am 30.05.18 seinen Forderungskatalog und legte weiterhin fest, dass ab 01.06.2018 der gesamte Trainings- und Wettkampfbetrieb zu ruhen habe und alle Hallennutzungszeiten ausgesetzt seien.**

Der amtierende Vorstand des TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V. hat mit Beschluss der Auflösung seiner Sektionen Handball, Gymnastik, Kanu, Tennis und Volleyball per 31.05.18 im Jahr seines 125. Jubiläums wohl die schwerwiegendste Entscheidung in seiner Vereinsgeschichte getroffen.

**5 von 11 Sektionen bzw. 55,5 % der Mitglieder des Vereins** (325 von 586) sind laut der Mitgliederstatistik mit Stand vom 10.01.18 von der Auflösung betroffen, **darunter auch 65 Kinder**. Während **261** Vereinsmitglieder weiterhin in ihren gewohnten Strukturen ihre Sportart ausüben dürfen, wird **325** Sportlerinnen und Sportlern dies ab Juni 2018 untersagt. Gemäß Vorstandsbeschluss stellt man den nunmehr „Sektionslosen“ frei, ab dem 01.07.18 einer anderen Sektion beizutreten oder alternativ aus dem Verein auszutreten. Die Konten der Sektionen wurden mit der Begründung der Sicherung des Vereinsvermögens umgehend gesperrt.

In einer „Information an die Sektionsleitungen“ vom 30.05.18 teilt der amtierende Vorstand seine Beschlüsse über die Modalitäten der Sektionsauflösung mit. Darin heißt es, dass die Zeit bis zum 10.06.18 für die Rückführung ausschließlich privater Gegenstände genutzt werden könne und der Finanzabschluss sowie die Übergabe an den Vorstand durch die Sektionsleitungen bis zum 22.06.18 zu erfolgen habe.

Gemäß Vorstandsbeschluss sind für die Sektionen **Gymnastik, Handball und Volleyball** die **Hallennutzungszeiten für den kompletten Juni ausgesetzt**. Noch härter trifft es die Sektion **Tennis**, indem festgelegt wurde: **„Der gesamte Sportbetrieb Tennis ruht im Monat Juni 2018. Das betrifft den Trainings- und Wettkampfbetrieb.“**

Zu bemerken ist, dass unter Einsatz von öffentlichen Geldern der Stadt Leipzig und des Landes Sachsen im Jahr 2015 die Tennisanlage erneuert wurde.

Der amtierende Vorstand straft damit nicht nur fünf gestandene, aber mittlerweile „unbequem“ gewordene Sektionsleiterinnen und Sektionsleiter samt ihrer Sektionsleitungen ab, sondern trifft in erster Linie die sporttreibende Basis: **Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen, und viele Kinder und Jugendliche** die in Ihrer Sportart im Freizeit- oder Wettkampfsport organisiert sind, die in mühevoller Kleinarbeit und Eigeninitiative **Ihre**

**städtischen Anlagen pflegen und erhalten** oder auf **Hallennutzungszeiten der Stadt Leipzig** angewiesen sind.

**Der amtierende Vorstand besteht momentan aus drei von acht Mitgliedern:** dem 1. Vorsitzenden (Axel Beckert), der 1. Kassenwartin (Beatrice Wilde) und der Sportwartin (Anett Baar). Alle hatten nach Ablauf ihrer Wahlperiode auf der ordentlichen Delegiertenversammlung am 20.04.18 ihre Kandidatur zur Neuwahl zurückgezogen. Auf Grund der Übergangsfristenregelung ist der amtierende Vorstand handlungsfähig. Er hat auch laut der geltenden Satzung das Recht, Sektionen aufzulösen, weil allein der Vorstand dazu befugt ist!

Es stellt sich damit die generelle Frage, nach der Verhältnismäßigkeit und der Vertretbarkeit einer solchen Entscheidung, welche in Ihrem Ausmaß und der Tragweite unbegreiflich sind.

Auslöser dieser Situation beim TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V. ist die seit Mitte 2016 auf der Prioritätenliste ganz weit obenstehende Thematik der Vereinssatzung. Der erste Entwurf wurde mit beratender Unterstützung des Stadtsportbundes verfasst und den Sektionsleitern zur Diskussion in den Sektionen übergeben. **5 von 11 Sektionen, d. h. die Sektionen Handball, Gymnastik, Kanu, Tennis und Volleyball** erklärten gegenüber dem Vorstand, dass es einer inhaltlichen Diskussion des Entwurfes im erweiterten Vorstand bedürfe, das aber in der Kürze der Zeit nicht realisierbar sei. Der Ältestenrat wurde auf Antrag der fünf Sektionsleiter tätig und positionierte sich zum Sachverhalt. Der Vorstand ignorierte alle wohlgemeinten Hinweise und brachte die Satzung auf der außerordentlichen Delegiertenversammlung am 07.10.2016 zur Abstimmung. Es wurde keine notwendige 2/3 Mehrheit erreicht.

Die 5 Sektionsleiter erarbeiteten im Verlauf des Jahres 2017 konkrete Änderungsvorschläge aus und diskutierten diese mit dem Vorstand. In vielen Positionen konnte eine Einigung erzielt werden, so dass es nach Einschätzung der Beteiligten nur noch zwei bis drei strittige Punkte abzuklären galt. Zum Erstaunen aller verkündete der Vorstand auf der erweiterten Vorstandssitzung im Januar 2018, dass alle Positionen, über die sich das Gremium bereits geeinigt hätte, wieder gestrichen seien.

Eine Entscheidung mit Folgen! Denn der auf der ordentlichen Delegiertenversammlung am 20.04.18 und der außerordentlichen Delegiertenversammlung am 18.05.18 zur Abstimmung eingebrachte Satzungsentwurf erreichte wiederum keine 2/3 Mehrheit, d. h. die Satzung und auch die Beitragsordnung (einfache Mehrheit) wurden zum dritten Male von der Delegiertenversammlung nicht bestätigt.

Warum nicht? Weil am 20.04.2018 zur ordentlichen Delegiertenversammlung der amtierende Vorstand in dieser Versammlung die Delegierten mit den Worten aufforderte, solltet Ihr unserem Änderungsantrag nicht zustimmen, so werden wir für die zukünftige Arbeit im Vorstand nicht mehr zur Verfügung stehen.

Am 18.05.2018 zur außerordentlichen Delegiertenversammlung, erklärte der amtierende dreier Vorstand, sollte es erneut nicht zur Bestätigung der Satzungsänderung kommen, wird ab diesem Tage nichts mehr so sein wie es war und jeder der Anwesenden sollte sich seiner Verantwortung bewusst sein.

Aus Sicht der Unterzeichner widersprach dies jeglichem Demokratieverständnis.

Trotz permanent vorhandener Meinungsdivergenzen zu Fragen der satzungsmäßigen Entscheidungszuordnung wurde dem Vorstand vom Tag seines Amtsantrittes an bis heute eine hervorragende, ehrenamtliche Führung des Tagesgeschäftes bescheinigt.

Die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2017 erfolgte am 20.04.18 deshalb auch einstimmig.

Es ist kein Zufall, dass der Auflösungsbeschluss des amtierenden Vorstandes jene fünf Sektionen trifft, deren fünf Sektionsleiter im erweiterten Vorstand mehr Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht bei der Erarbeitung des neuen Satzungsentwurfes eingefordert hatten.

In einem Mehrspartenverein sollte es eine Grundvoraussetzung sein, gerade wenn es das **aktuelle Satzungsrecht des TSV** vorsieht, zur Abstimmung gebrachte Beschlüsse, Dokumente etc. auch mit Begründung abzulehnen und Vorschläge einzubringen. Nun werden diese Sektionen entgegen jedem Solidarprinzip und jedem demokratischen Ansatz und **ohne Benennung von Gründen** aufgelöst.

### **Mit den Auflösungsbeschlüssen hat der amtierende Vorstand den Verein gespalten.**

Die Spaltung reicht **mittlerweile** bis in die ehemaligen Sektionen hinein, aber ein Großteil der betroffenen Mitglieder zeigen sich solidarisch mit den Vertretern Ihrer gewählten Sektionsleitungen und Ihrem Herangehen in der Sache, für Demokratie und gegenseitigem Respekt im Sinne eines Mehrspartenvereins.

Die fünf ehemaligen Sektionen gehen ihren Weg gemeinsamen. Sie sind entschlossen gegen die erlassenen Beschlüsse vorgegangen, wobei eine umfassende Positionierung des amtierenden Vorstandes bis zum heutigen Tag ausgeblieben ist.

Die fünf ehemaligen Sektionen führten auf Grund dieser Situation in den letzten Tagen intensive Gespräche und im Ergebnis werden sich fünf Kandidaten für einen neu zu wählenden Vereinsvorstand aufstellen lassen.

Die fünf ehemaligen Sektionen haben mit Anschreiben an den Bürgermeister u. Beigeordneten für Umwelt-Ordnung-Sport, Herrn Heiko Rosenthal, der Amtsleiterin des Amtes für Sport Frau Kirmes, Ihre Fachverbände, den Landessportbund und den Stadtsportbund über die Sachlage informiert und hoffen auf Unterstützung im Sinne einer Befriedung unserer Situation.

### **Unser Ziel ist und bleibt:**

### **Gemeinsames Sporttreiben in unserem Mehrspartenverein TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V. unter Achtung demokratischer Prinzipien und gelebtem Solidarprinzip!**

Im Namen der Vertreter der aufgelösten Sektionen Gymnastik, Handball, Kanu, Tennis und Volleyball des TSV 1893 Leipzig-Wahren e.V.

Leipzig, 07. Juni 2018

Für Rückfragen steht Ihnen der ehemalige Sektionsleiter Tennis, Dirk Walther,

Tel.: 0178 8399341, Email: [ottodirkwalther@gmail.com](mailto:ottodirkwalther@gmail.com) zur Verfügung.